

Bauvorhaben „Im Weinberge“ (Beiratssitzung 29.06.2022)

Wie in der Pressemitteilung des Senats vom 19. Dezember 2008 mitgeteilt wurde, beabsichtigte das Sozialwerk auf dem Gelände „Im Weinberg“ neben der Erweiterung von Sozialeinrichtungen auch einen Supermarkt für die Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung zu errichten. Der Supermarkt sollte dabei zum großen Teil von Behinderten betrieben werden.

Solche sogenannten CAP-Märkte (abgeleitet von HandiCAP) leben von der Laufkundschaft und es gibt sie in vielen Orten, wo die großen Supermarktketten sich an die Ortsränder verlagert haben.

Die CAP-Märkte bieten nicht nur behinderten Menschen die Chance auf Arbeit, sondern auch älteren Menschen aus der Nachbarschaft die Möglichkeit, in der Nähe ihre Wohnung einkaufen zu können.

So wie das Bauvorhaben des Sozialwerks nun aussieht, wird aus der ursprünglichen Absicht leider nichts. Aus welchen Gründen auch immer.

Eigentlich war die Idee des Sozialwerks genau richtig, weil auf dieser südlichen Seite der Heerstraße keine Läden für die Grundversorgung der Bevölkerung vorhanden sind, obwohl hier der weitaus größere Teil der Oslebshäuser wohnt.

Man sollte diese Idee aber nicht aus dem Auge verlieren. Der Bedarf für einen fußläufigen Nahversorger im südlichen Teil von Oslebshausen wird durch die Erweiterung des Seniorenzentrums und den demografischen Wandel immer größer.

Vielleicht war der ursprüngliche Standort auch nicht der idealste. Zentraler gelegen wäre ein Standort an der Oslebshäuser Landstraße, direkt angrenzend an den Marktplatz. Hier bietet sich das Grundstück der Recycling-Station an. Das Grundstück ist vielleicht 3.000 m² groß, gehört der Stadtgemeinde, liegt in einem Allgemeinen Wohngebiet und wird wohl nur zu 20% von der Recycling-Station genutzt.

Das zu untersuchen und abzustimmen, könnte eine der ersten Aufgaben des zukünftigen Stadtteilbeauftragten für Gröpelingen sein.